Auswertung der schriftlichen Abschlussprüfung

im Fach Deutsch

Schuljahrgang 10, Schuljahr 2011/2012

SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität
und Lehrerbildung (LISA)

Inhaltsverzeichnis

Seite

1 Anlage der schriftlichen Abschlussprüfung 3

2 Darstellung der Ergebnisse im Überblick 4

3 Ergebnisse unter verschiedenen Aspekten 5

3.1 Notenbezogene Auswertung 5

3.2 Themenbezogene Auswertung 6

4 Hinweise zur Weiterarbeit 9

Quelle: Bildungsserver Sachsen-Anhalt www.bildung-lsa.de Lizenz: Creative Commons (CC BY-NC-SA 3.0)

1 Anlage der schriftlichen Abschlussprüfung

Mit der Auswertung der schriftlichen Abschlussprüfung Deutsch im Schuljahrgang 10 wird den Lehrkräften ein Material vorgelegt, welches dazu beitragen soll, den Leistungsstand der Prüflinge zu analysieren.

Die landesweiten Ergebnisse erlauben es den Lehrkräften, die an der eigenen Einrichtung erreichten Resultate einzuordnen. Die Schulen sind gefordert, diese auszuwerten und als Anregung für die Weiterarbeit im Deutschunterricht zu nutzen. Sowohl die statistische Auswertung als auch die Hinweise zur fachspezifischen Weiterarbeit sollen die Fachschaften anregen, angemessene Schlussfolgerungen im Sinne einer Lernstandsanalyse und einer gezielten Förderung künftiger Absolventinnen und Absolventen zu ziehen.

Die Aufgaben der schriftlichen Abschlussprüfung basieren auf den durch die Kultusministerkonferenz der Länder beschlossenen Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 4.12.2003) und dem Fachlehrplan Sekundarschule Deutsch – Erprobungsfassung vom 03.08.2009.

Grundlage für die Konzeption der Prüfungsarbeit ist das Kompetenzmodell der Bildungsstandards. Dieses Modell besteht aus den Kompetenzbereichen:

- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
- Sprechen und Zuhören
- Schreiben
- Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Im Rahmen der Abschlussprüfung Deutsch liegt das Hauptaugenmerk auf den Kompetenzbereichen „Schreiben“ sowie „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“. In Folge dessen sind der Erörterungsaufsatz bzw. der Interpretationsaufsatz relevant. Es werden vier Themen (teilweise mit Varianten) zur Auswahl gestellt. Neben mehrheitlich diskursiv-analytisch orientierten Aufgaben wird auch eine handlungs- und produktionsorientierte Aufgabenstellung vorgelegt.

Der Schwerpunkt einer Aufgabe besteht im Argumentieren bzw. Erörtern, während bei den übrigen Themen die Analyse und Interpretation literarischer Texte verschiedener Gattungen erforderlich ist. Die Aufgabenstellungen sind aus diversen Materialien, Texten bzw. Textauszügen abgeleitet. Mittels geläufiger Operatoren werden sie in der Regel durch lenkende Teilaufgaben untersetzt, welche die Vergleichbarkeit der Prüfungsleistungen befördern soll.

Quelle: Bildungsserver Sachsen-Anhalt www.bildung-lsa.de Lizenz: Creative Commons (CC BY-NC-SA 3.0)

2 Darstellung der Ergebnisse im Überblick

Die Auswertung der schriftlichen Abschlussprüfung Deutsch basiert auf landesweit erhobenen Daten der Sekundarschulen, der Integrierten Gesamtschulen, der Sekundarschulzweige der Kooperativen Gesamtschulen sowie der sonstigen Förderschulen.
Von 6673 Schülerinnen und Schülern, die den realschulabschlussbezogenen Unterricht besucht haben, absolvierten 6573 die Abschlussprüfung. 234 von 251 Schülerinnen und Schülern mit einem qualifizierten Hauptschulabschluss (qHSA) nahmen an der Abschlussprüfung teil.

Schülerinnen und Schüler im Schuljahrgang 10		**Prüflinge**	
gesamt	**davon mit qHSA**	**gesamt**	**davon mit qHSA**
6673	251	6573	234

Tabelle 1: Schülerzahlen und Prüflinge im Jahrgang 10 inkl. der Schülerinnen und Schüler mit qualifiziertem Hauptschulabschluss

Schwerpunkte der Auswertung sind der Vergleich der erreichten Prüfungsnoten mit den Jahresnoten sowie die Themenwahl. Eine tiefgreifende inhaltliche Auswertung ist aufgrund der Komplexität der zu erbringenden produktiven Schreibleistung vom Typ Aufsatz nicht möglich, da die individuellen Lösungen der Prüflinge nicht in Items erfassbar sind.

Quelle: Bildungsserver Sachsen-Anhalt www.bildung-lsa.de Lizenz: Creative Commons (CC BY-NC-SA 3.0)

3 Ergebnisse unter verschiedenen Aspekten

3.1 Notenbezogene Auswertung

Im Vergleich fallen die erteilten Jahresnoten geringfügig besser aus als die Noten der schriftlichen Abschlussprüfung. Der Mittelwert der Jahresnoten liegt im Landesdurchschnitt bei 2,9. In der Prüfung wurde ein Mittelwert von 3,2 erreicht. Schülerinnen und Schüler mit qualifiziertem Hauptschulabschluss erreichten einen Prüfungsdurchschnitt von 3,9 im Vergleich zum Durchschnitt der Jahresnoten von 3,5. Jahresnote und Prüfungsnote liegen also durchschnittlich im gleichen Notenbereich (siehe Abbildung 1).
Beide Ergebnisse (Jahresnoten und Prüfungsnoten) entsprechen denen des Vorjahres.

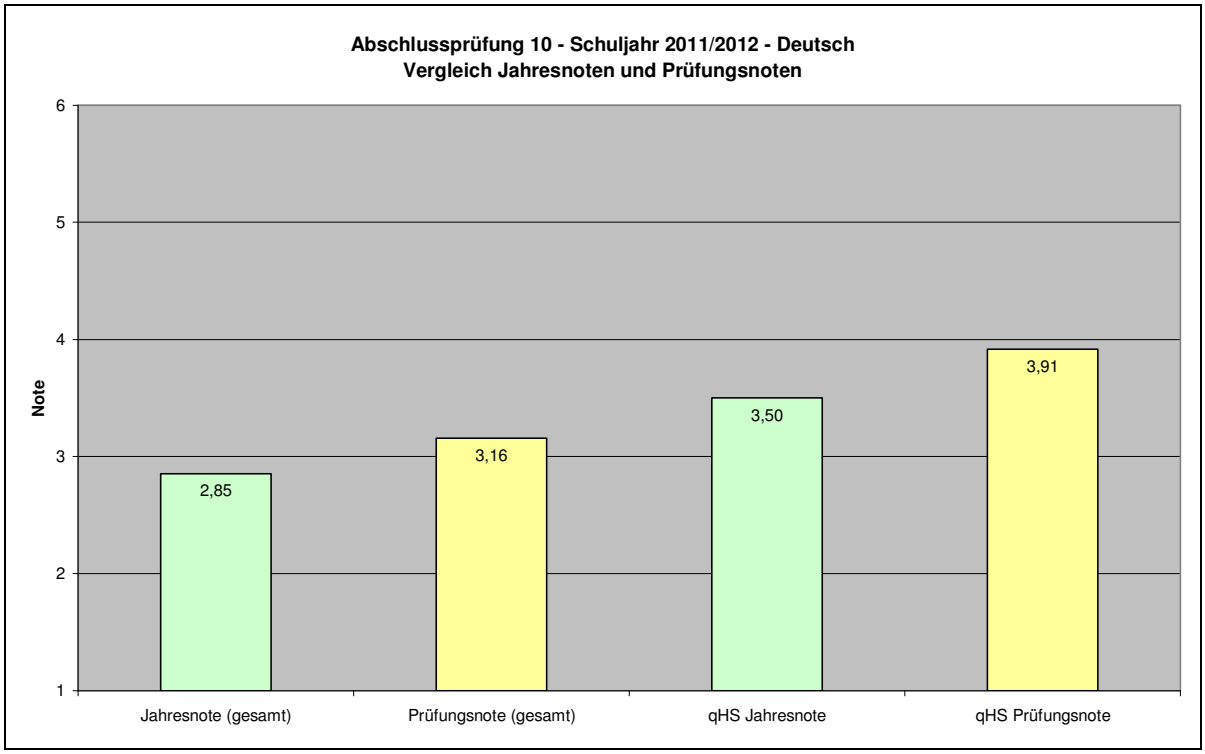

Abbildung 1: Vergleich zwischen Jahres- und Prüfungsnoten (Landesdurchschnitt)

Die Abweichung der Jahres- von den Prüfungsleistungen ist anhand dieser Datenerhebung nicht fundiert erklärbar. Zu beachten ist, dass die Formen mündlicher Leistungserhebungen zu einem nicht unerheblichen Teil in die Jahresbewertung einfließen.

Quelle: Bildungsserver Sachsen-Anhalt www.bildung-lsa.de Lizenz: Creative Commons (CC BY-NC-SA 3.0)

Zur Veranschaulichung folgt eine tabellarische Darstellung der Notenverteilung.

Jahresnote Schuljahrgang 10	**Note 1**	**Note 2**	**Note 3**	**Note 4**	**Note 5**	**Note 6**
Prozent[1]	3,7 %	30,4 %	44,3 %	20,4 %	1,2 %	0,1 %

Tabelle 2: Überblick Jahresnoten Deutsch in Prozent

Prüfungsnote RSA 10	**Note 1**	**Note 2**	**Note 3**	**Note 4**	**Note 5**	**Note 6**
Prozent[2]	4,0 %	22,8 %	36,0 %	28,4 %	8,4 %	0,5 %

Tabelle 3: Überblick Prüfungsnoten Deutsch in Prozent

3.2 Themenbezogene Auswertung

Die nachfolgende Abbildung verdeutlicht die Anzahl der Prüflinge und ihr Wahlverhalten in Bezug zu den Prüfungsthemen. An dieser Stelle sollen die Prüfungsthemen noch einmal kurz benannt werden:

Thema 1: Problemerörterung
Thema 2: Textuntersuchung (analytische Interpretation einer Fabel)
Thema 3.1: Textuntersuchung (analytische Interpretation eines Dramenauszugs)
Thema 3.2: Textuntersuchung (produktionsorientierte Interpretation eines Dramenauszugs)
Thema 4: Textuntersuchung (analytische Interpretation eines Gedichts – Auswahl)

[1] Differenzen zu 100 % ergeben sich durch Rundung von Teilergebnissen

 Lizenz: Creative Commons (CC BY-NC-SA 3.0)

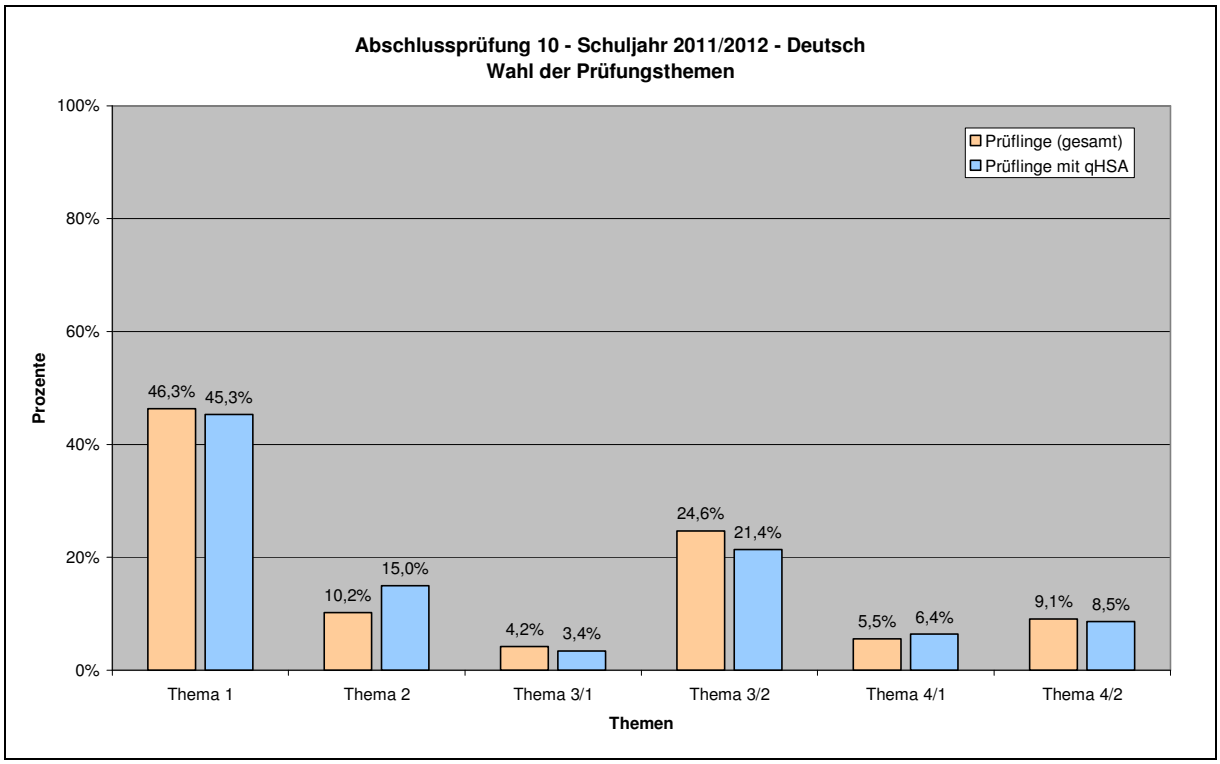

Abbildung 2: Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler

- 46,3 Prozent der Prüflinge entschieden sich für das Thema 1. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der Erörterung um knappe 13 Prozentpunkte gefallen.
- 10,2 Prozent der Prüflinge wählten das Thema 2. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die eine analytische Interpretation für den epischen Text erarbeiteten, hat sich somit nur unwesentlich verändert.
- 4,2 Prozent der Prüflinge, genau wie im Vorjahr, legten sich auf die Variante 1 des Themas 3 fest – die analytische Interpretation eines Dramenauszuges. Auffällig ist jedoch, dass die Akzeptanz der produktionsorientierten Variante 2 wesentlich höher war; 24,6 % der Lernenden entschieden sich dafür.
- 14,6 Prozent der Prüflinge entschieden sich für eine der zwei Varianten des Themas 4. Die Mehrzahl dieser Prüflinge favorisierten dabei das längere Gedicht (9,1 %).
- Im Allgemeinen lässt sich feststellen, dass die Erörterung wie im vergangenen Jahr das mit großem Abstand am häufigsten gewählte Thema war. Die Problematik sowie die Material- und Textauswahl scheinen die Schülerinnen und Schüler anzusprechen, die Arbeitstechniken der Erörterung abrufbar vorhanden zu sein. Die wenigsten Prüflinge entschieden sich für die Variante 1 des Themas 3 (Dramatik).

Quelle: Bildungsserver Sachsen-Anhalt www.bildung-lsa.de Lizenz: Creative Commons (CC BY-NC-SA 3.0)

Wie die Themen von den Prüflingen bewältigt wurden, kann der Abbildung 3 entnommen werden, in der die Verteilung der Noten themenbezogen dargestellt ist.

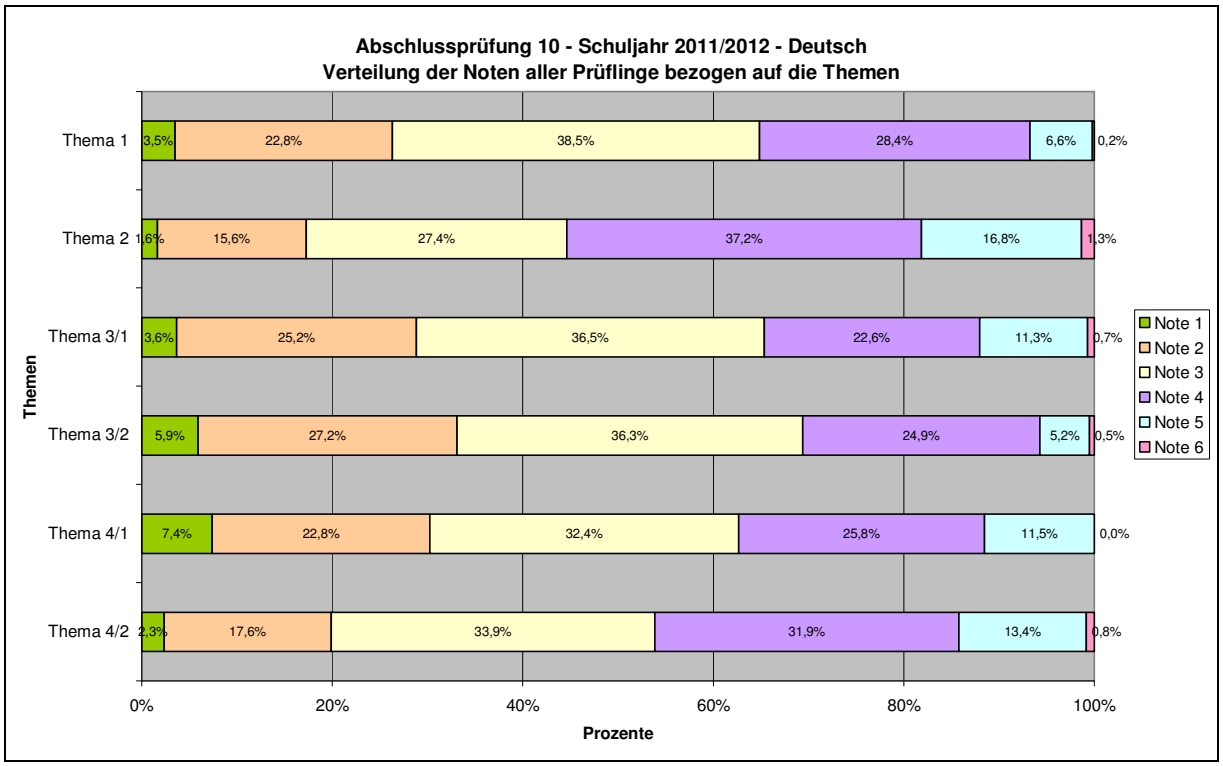

Abbildung 3: Verteilung der Noten aller Prüflinge bezogen auf die Themen

Interessant ist auch ein Blick auf die Durchschnittsleistungen bei den einzelnen Themen. Zwar wählten nur 5,5 % der Prüflinge das Thema 4.1 (Gedichtinterpretation), so erzielten diese jedoch mit einem Notendurchschnitt von 2,46 die besten Ergebnisse. Im Vergleich zu den anderen Themen vergaben die Lehrerinnen und Lehrer hier am häufigsten die Note 1.

Die durchschnittliche Bewertung bei Thema 3.2 (produktionsorientierte Interpretation eines Dramenauszugs) liegt bei 2,98. Ca. 70 % der Schülerinnen und Schüler, die dieses Thema bearbeitet haben, erhielten eine Bewertung im Notenbereich 1 bis 3.

Fast die Hälfte aller Prüflinge entschied sich für Thema 1 (Erörterung). Die Ergebnisse mit einem Durchschnitt von 3,11 verdeutlichen allerdings, dass die Aufgabe im Vergleich mit den anderen Themen nicht leichter zu bearbeiten war. Schülernahe Themen und Probleme scheinen die Themenwahl sehr zu beeinflussen.

Bei Thema 3.1 (analytische Interpretation eines Dramenauszugs) und einem Notendurchschnitt von 3,15 erhielten knapp zwei Drittel der Prüflinge Ergebnisse im Notenbereich 1 bis 3.

Die Länge des Textes scheint kein entscheidendes Kriterium für die Themenwahl zu sein, denn wählten mehr Prüflinge mit dem Thema 4.2 das längere Gedicht. Die Ergebnisse sind jedoch mit dem Durchschnitt von 3,39 deutlich schlechter als beim anderen Gedicht.
Probleme der Schülerinnen und Schüler mit epischen Texten spiegeln sich im Wahlverhalten und in den Bewertungen bei Thema 2 in einem Durchschnitt von 3,56 und dem höchsten Anteil an den Noten 4, 5, 6 wider.

4 Hinweise zur Weiterarbeit

Für die Analyse der Ergebnisse der schriftlichen Abschlussprüfung in den Schulen wird folgendes Vorgehen empfohlen:

1. Erfassen und Einordnen der Ergebnisse der Lerngruppe/Schule anhand der Landesergebnisse;
2. Analyse und Diskussion in den Fachschaften; Vergleichen der Anforderungen, Themen und Aufgabenstellungen der schriftlichen Abschlussprüfung mit den Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit vor Ort;
3. Ableiten von Schlussfolgerungen für die inhaltliche und methodische Gestaltung des Deutschunterrichts in der Lerngruppe/Schule, eventueller spezieller Fördermaßnahmen sowie kurz- und langfristiger Maßnahmen zur Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung im Schuljahr 2012/13.

Folgende Fakten sollen – ohne den Anspruch der Vollständigkeit zu erheben – genauer betrachtet werden:

- Zirka 91 Prozent der Schülerinnen und Schüler erreichten zum Ende des 10. Schuljahrgangs ein Niveau ihrer Lese-, Verstehens- und Schreib- sowie Gestaltungskompetenzen, welches den Vorgaben der Rahmenrichtlinien entsprach. Dieses Ergebnis lag um 2,5 Prozent höher als im Vorjahr.
- Zirka ein Viertel der Prüflinge mit qualifiziertem Hauptschulabschluss konnten die Anforderungen des Abschlusses nicht erfüllen, während dies im Vorjahr einem Drittel nicht gelang. In den Vornoten war diese Tendenz bei 17 Schülerinnen und Schülern erkennbar, letztendlich haben aber 55 Schülerinnen und Schüler die Anforderungen der Rahmenrichtlinien nicht erfüllt.
- Die Themenwahl der Prüflinge verschob sich in diesem Jahr wieder deutlich zur Erörterung (Thema 1). Vermutlich wurde Thematik und Aufgabenstellung als eingängig

Quelle: Bildungsserver Sachsen-Anhalt www.bildung-lsa.de Lizenz: Creative Commons (CC BY-NC-SA 3.0)

empfunden. Die Ergebnisse zeigen aber, dass letztendlich die Beherrschung der Arbeitstechniken die entscheidende Stellschraube zur Lösung derartiger Aufgaben ist.

- Ohne produktionsorientierte Variante hatte die Interpretation eines epischen Textes (Thema 2) im Vergleich zu den Vorjahren einen deutlichen Rückgang bei der Auswahl zu verzeichnen, obwohl mit der zu bearbeitenden Fabel kein schwer zu erschließender Text vorlag.
- Es ist weiterhin von außerordentlicher Relevanz für den Unterricht, die Themenspektren und die Textsortenauswahl möglichst vielfältig zu gestalten und Arbeitstechniken intensiv zu üben. Innerhalb des Aufgabentyps Interpretation ist weiterhin ein angemessenes Verhältnis zwischen den Gattungen Epik, Dramatik und Lyrik anzustreben und zu sichern.

Quelle: Bildungsserver Sachsen-Anhalt www.bildung-lsa.de Lizenz: Creative Commons (CC BY-NC-SA 3.0)